

Heitersheim, 14. Nov. 2016

## ***Südbadenliga: Nach wie vor verlustpunktfrei***

### **Luftgewehrschützen schlagen auch Leutesheim und Wittnau**

Mit zwei überzeugenden Siegen gegen Leutesheim und Wittnau halten die Luftgewehrschützen des KKSv in der Südbadenliga engen Kontakt mit der Tabellenspitze. Als eine von zwei noch verlustpunktfreien Mannschaften liegen sie mit nur einem Einzelpunkt Rückstand auf Platz 2 der Tabelle, der am Ende der Saison zur Teilnahme an den Aufstiegskämpfen zur zweiten Bundesliga berechtigen würde. „Die Wettkämpfe gegen die Erst- und Drittplatzierten der Tabelle liegen aber noch vor uns. Da kann noch viel passieren“ tritt Trainer Hariolf Schmid auf die Euphoriebremse. Dass auch die Ersatzschützen gut vorbereitet sind, zeigte Kim Schladebach im Wettkampf gegen Leutesheim. Bravourös holte sie einen deutlichen Rückstand auf und konnte das Ergebnis ihrer Gegnerin bei 380 von 400 möglichen Ringen egalisieren. Dadurch musste sie bereits in ihrem ersten Südbadenligakampf ins Stechen. Der Stechschuss misslang ihr aber komplett, sodass der Einzelpunkt letztlich doch nach Leutesheim ging. Nach einem leitungsmäßigen Auf und Ab während der Serie konnte auch Claudia Lietz das Ergebnis ihres Gegners nur egalisieren. Sie bewies aber im Stechen bessere Nerven und holte den Einzelpunkt für Heitersheim. Zum Zeitpunkt der Stechen war aber die Begegnung längst entschieden, denn auf den Positionen eins bis drei hatten Jasmin Mischler, Dominik Vidakovic und Melanie Hamm die zum Sieg notwendigen drei Einzelpunkte bereits gewonnen. Mischler mit 387, Vidakovic mit 385 und Hamm mit 386 konnten ihre Gegner beherrschen und Melanie Hamm gelang gar die einzige 100er Serie der Mannschaft. So konnte nach Abschluss ein 4:1 Sieg für die Heitersheimer notiert werden.

Nachdem Susanne Schladebach beim zweiten Wettkampf an der Spitzenposition wieder zur Verfügung stand war eigentlich alles gerichtet für einen klaren Sieg gegen die auf dem Papier deutlich schwächer eingeschätzten Wittnauer. Aber wieder einmal zeigte sich, dass sich die „Underdogs“ gegen Spitzenmannschaften am stärksten ins Zeug legen. Am besten zeigte sich das an Position drei wo Vidakovic selbst 388 Ringe und Mannschaftsbestleistung nicht zum Sieg reichten. „Wenn man mit so einem hohen Ergebnis und dazu noch von einer guten Freundin mit 390 Ringen geschlagen wird, muss man den Sieg des Gegners neidlos anerkennen“ zeigte er sich nach dem Wettkampf trotzdem zufrieden. Diese Stimmung wäre wohl anders gewesen, wenn sich seine Mannschaftskameraden nach zum Teil hartem Kampf nicht jeweils gegen ihre Gegner durchgesetzt hätten. Lietz und Hamm gewannen zwar klar, aber als sowohl Schladebach als auch Mischler gegen Mitte der Serie unerwartet schwächelten, stand der Sieg der Heitersheimer Mannschaft auf des Messers Schneide. Glücklicherweise fingen sich beide gegen Ende wieder und konnten ihre Einzelpunkte jeweils fest machen zum letztendlich deutlichen 4:1 Sieg. Weiter geht es in zwei Wochen in lauf, wo die Heitersheimer mit Oberschopfheim zumindest einen Gegner vor sich haben, der wieder Bestleistung von der Mannschaft fordern wird.